

# „ZugerbergTrail“

Eine Erholungsanlage für die Zuger Bevölkerung

**Pressemitteilung zum Crowdfunding-Start**

## 1 ZugerbergTrail

### 1.1 Projektstatus, Sponsorpartner und Crowdfunding

Die Planung zum ZugerbergTrail ist in vollem Gang. Nachdem der Stadtrat der Stadt Zug die Baubewilligung erteilt hat, folgte der Regierungsrat des Kantons Zug und sprach 395'000.- CHF aus dem Lotteriefonds zuhanden dieses Projektes mit der Auflage, die restlichen Gelder durch weitere Sponsoringbeiträge zu decken. Einen sehr entscheidenden Beitrag leistet hierzu die Korporation Zug als grosse Grundeigentümerin mittels freier Landverfügung sowie durch die Ausführung von Unterhaltsarbeiten im langfristigen Betrieb. Zusätzlich leistet natürlich auch die IG Mountainbike Zug einen entscheidenden Beitrag im Rahmen von unzähligen Stunden Fronarbeit in Planung und Finanzierung sowie anschliessend Streckenunterhalt und Kontrolle. Um die weitere Lücke zu schliessen, waren wir in den vergangenen Monaten sehr aktiv in der Anfrage von Sponsoringpartnern und können mit Freude die Beteiligung durch 2 sehr traditionelle und äusserst stark in Zug verwurzelte Unternehmen bekanntgeben: Landis Bau AG und V-Zug AG. Die Philosophien dieser Firmen passen ideal zu uns und dem Projekt ZugerbergTrail als lokal verwurzelte, nachhaltige Freizeitanlage für die Zuger Bevölkerung – von jung bis alt und fit für die Zukunft. Die Landis Bau AG wird uns ebenfalls tatkräftig beim Tunnelbau unterstützen während dem die V-Zug AG in einem Lehrlingsprojekt die Bike-Waschanlage konzipieren, planen, zeichnen und erstellen wird. Wir freuen uns enorm auf die Zusammenarbeiten und danken ganz herzlich allen involvierten Partnern der Korporation Zug, Landis Bau AG, V-Zug AG, Regierungsrat des Kantons Zug, dem Zuger Stadtrat sowie der Zugerberg Bahn AG/ZVB und dem Institut Montana.

Trotz diesem Erfolg zeigt sich noch eine letzte Lücke von 54'000.- CHF. Um das Budget zu komplettieren, starten wir deshalb am Freitag 13. November eine Crowdfunding-Aktion. Wieso Crowdfunding? In Gesprächen mit diversen Bikerinnen und Biker kam wiederholt der Wunsch, einen Teil dieses Trails ebenfalls zu \*besitzen\* und so einen Beitrag zu leisten. Mit Crowdfunding wird dies möglich. Wir haben ein sehr interessantes Portfolio von möglichen Goodies zusammengestellt, welche die Geldgeber, ob private Personen oder Firmen, als Gegenwert zu ihrem Beitrag erhalten. Dankeskarten, Trailmeter, Patenschaften für Hindernisse und Brücken, Biketouren oder Eröffnungsvip sind nur einige der interessanten Goodies im Bereich von 20.- bis 2'500.- CHF, die es zu ergattern gibt. Jeden Artikel jeweils in einer limitierten Auflage. Zudem wollte die IG Mountainbike Zug die Crowdfunding-Möglichkeit erst in der Schlussphase lancieren, sobald klar ist, welcher Betrag noch ausstehend ist.

Nun ist es soweit, das Crowdfunding für den ZugerbergTrail startet am Freitag 13. November. Es sind aktuell 54'000.- CHF ausstehend. Mittels Crowdfunding erhoffen wir uns, mindestens 35'000.- zu generieren. Dies erachten wir als realistisches Ziel. Der Betrag wurde bewusst auf 35'000.- CHF als sicheren Hafen angesetzt aufgrund der Spielregeln des Crowfundings, bei welchem ein Projekt nur finanziert wird, wenn der Zielbetrag erreicht wird. Ist dieser zu hoch angesetzt und wird während der Laufzeit nicht erreicht, dann werden alle Beträge an die Spender zurückerstattet – das Projekt geht leer aus. Wird er jedoch überboten, gehen auch die zusätzlichen Spenden an das Projekt. Wir wollen Sicherheit für den ZugerbergTrail und keine Spekulationen. Deshalb setzen wir unser realistisches Projektziel auf 35'000.- als Sicherheitshürde auf dem weiteren Weg zu 54'000.- CHF. Dieses Hauptziel 54'000.- CHF möchten wir natürlich so nahe wie möglich per Crowdfunding erreichen. Die 80 Tage Laufzeit starten heute (13. November 2015).

Was benötigen wir dazu? Die Mithilfe aller bikebegeisterten Personen. Teilen Sie unsere Nachricht, rufen Sie Freunde, Bekannte, Eltern, Götti und Gotti, Grosseltern und vielleicht sogar Ihre Firma zur Spende auf.

Wann geht's los mit dem ZugerbergTrail? Der anschliessende Zeitplan sieht eine intensive Planungsphase für die Wintermonate vor. Der Bau beginnt im März 2016 und die geplante Eröffnung steht für Mai 2016 im Kalender.

Für wen ist der ZugerbergTrail konzipiert? Der ZugerbergTrail ist ein Bike Trail mit diversen Sprüngen und technischen Passagen, welche aber immer umfahren werden können. Dadurch bietet der Trail diversen Könnernstufen idealen und sicheren Fahrspass. Der Bau unter der Leitung von Velosolutions (Claudio Caluori) in Zusammenarbeit mit der Korporation Zug garantiert Bikespass und Nachhaltigkeit. Besonders für den Nachwuchs ist der Trail hochinteressant, ist er doch perfekt für Schüler am Mittwochnachmittag erreichbar oder im Sommer auch noch nach der Schule. Im Einzugsgebiet von 1.5 Autostunden um Zug ist der ZugerbergTrail der einzige, ganzjährig betriebene Biketrail, der per Bahn erreichbar ist. Deshalb wird er auch bestimmt weitere Bikerinnen und Biker aus den anliegenden Regionen von Zürich, Schwyz, Aargau und Luzern anziehen. Aus diesem Grund lancieren wir das Crowdfunding überregional, um Bikerinnen und Biker innerhalb und ausserhalb des Kantons Zug anzusprechen.

## 1.2 Wer ist die IG Mountainbike Zug?

Die IG Mountainbike Zug engagiert sich seit ihrer Gründung im Oktober 2012 für die Entwicklung des Mountainbikens im Kanton Zug. Sie arbeitet intensiv in Fronarbeit mit den Behörden, Grundeigentümern und anderen Interessensorganisationen zusammen. Die IG hat mittlerweile beinahe 500 Mitglieder sowie zusätzlich die grössten Velo- und Bikeclubs des Kantons als Mitglieder. Dadurch erstellen wir ein bisher nicht vorhandenes Netzwerk im Kanton Zug, welches die Kommunikation zwischen Behörden, Grundeigentümern und Bikern zum ersten Mal ermöglicht. Wir möchten natürlich weiterwachsen und die bisher noch nicht eingebundenen Bikerinnen und Biker, Veloclubs und den Fachhandel ermuntern bei uns Mitglied zu werden. Jede Stimme zählt.

## 2 Kurzinformation ZugerbergTrail

Vorhaben:	Mountainbike Abfahrtsstrecke - ZugerbergTrail
Streckenlänge:	2,1 km
Höhendifferenz:	340 m
Gefälle im Durchschnitt:	16%
Schwierigkeit:	Für durchschnittliches fahrerisches Können, mit (umfahrbaren) anspruchsvollen Elementen für Fortgeschrittene. Der ZugerbergTrail ist keine Downhillstrecke sondern ein Biketrail mit unterschiedlichen Schwierigkeitselementen geeignet für eine Mehrheit der Bikerinnen und Biker.
Gestaltung:	Den natürlichen Gegebenheiten angepasste überhöhte Kurven, Sprünge sowie Wurzel- und Steinpassagen.
Zugang:	Mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und der Zugerberg Bahn oder eigener Muskelkraft über die Zubringerstrassen.
Trägerschaft:	Korporation Zug
Unterhalt, Betrieb:	Korporation Zug – Forstverwaltung
Bauherrschaft, Betrieb, Kontrolle,	
Kommunikation:	Verein IG Mountainbike Zug
Bauleitung/	

Streckenbauprofi Velosolutions GmbH  
Öffnungszeiten: für eine maximale Lenkungswirkung immer offen und frei zugänglich für die Bevölkerung zum Befahren mit Mountain Bikes (ausser bei sicherheitsrelevanten Sperrungen)  
Einzugsgebiet: Der ZugerbergTrail ist im Umkreis von 1.5 Autofahrstunden der einzige, ganzjährig per Bahn erreichbare Biketrail. Deshalb wird der ZugerbergTrail neben der Zuger Bevölkerung und besonders Jugendliche am Mittwochnachmittag, ganz deutlich auch Gäste aus den Regionen Luzern, Schwyz, nahes Aargau und Zürich anziehen. Durch die gute Anbindung ans ÖV-Netz ist er auch für Jugendliche ohne Auto ideal erreichbar.

### 3 Kontaktpersonen

Christoph Jans  
Präsident IG Mountainbike Zug  
Projektleitung ZugerbergTrail  
chris\_jans@gmx.ch  
Tel. 078 814 66 89

Lukas Blaser  
Koordinator Crowdfunding  
Co-Projektleitung ZugerbergTrail  
blaser.lukas@googlemail.com  
Tel. 079 211 7980

Urban Keiser  
Präsident Korporation Zug  
keu@korporation-zug.ch  
Tel. 041 729 00 40

### 4 Fragen/Antwortenkatalog

#### 4.1 Was ist der Unterschied zwischen einer Downhillstrecke und dem ZugerbergTrail?

Der ZugerbergTrail ist keine Downhillstrecke. Dies ist ein wichtiger Unterschied und kann am besten mit einer roten Skipiste im Vergleich zur Lauberhornabfahrt bildlich dargestellt werden. Beide Pisten machen Spass und können technisch herausfordernd gestaltet werden oder durch Linienoptionen aufgewertet werden. Sie sprechen aber sehr unterschiedliche Nutzerguppen an. Eine Downhillstrecke zeichnet sich durch eine hohe Anzahl schwieriger bis sehr schwieriger Hindernisse, grosser Steilheit, grosser Sprünge und technischer Passagen aus. Sie ist nur durch spezielle Downhillbikes mit viel Federweg befahrbar. Für die breite Masse der Bikerinnen und Biker wäre eine solche Downhillstrecke zu schwierig und zu gefährlich. Wer den Unterschied live miterleben möchte, dem empfehlen wir, den UCI Downhill Worldcup vom 4. Juli auf der Lenzerheide. Als reine Downhillstrecke würde der ZugerbergTrail nicht die erhoffte Lenkungswirkung erzielen. Ein Bikestreckenbau-Profi sorgt beim ZugerbergTrail mittels geschickter Linienführung und umfahrbaren Hindernissen in unterschiedlichen Grössen für einen enorm hohen Spassfaktor und Sicherheit für alle Biker. Auch für jene, die heute mit dem Downhillbike am Zugerberg unterwegs sind. Sie werden durch Sprünge und Drops auf ihre Kosten kommen. Zudem wird der Flowfaktor – das entscheidende und gesuchte Gefühl für viele Biker – durch die geplante

Linienführung sogar noch gefördert. Dadurch spricht der ZugerbergTrail genau das erwünschte Zielpublikum an und wird die Lenkungswirkung erfüllen.

#### **4.2 Wer ist Besitzer des ZugerbergTrails?**

Die Korporation Zug ist Grundeigentümerin des gesamten Trails bis auf den Startbereich, welcher im Grundeigentum der Zugerberg Bahn ist. Die Korporation Zug betreibt den ZugerbergTrail zusammen mit der IG Mountainbike Zug.

#### **4.3 Wer sorgt für die Sicherheit des ZugerbergTrails**

Die IG Mountainbike Zug hat ein Team von Streckenpatrouilleuren unter Koordination eines Streckenchefs, welche den Trail regelmässig kontrollieren und kleine Unterhaltsarbeiten erledigen. Diese stehen im engen Kontakt mit der Korporation Zug für alle weiteren Unterhaltsarbeiten sowie der Koordination von Forstarbeiten. Falls notwendig für die Sicherheit, können IG MTB Zug oder Korporation Zug den Trail oder Abschnitte davon sperren. Die Nutzung des ZugerbergTrails erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Das Fahren auf Sicht ist Grundsatz. Über die Nutzungsregeln, Verhaltensweisen und Schutzkleidung gibt eine Infotafel Auskunft. Der ZugerbergTrail sowie die Einstiege werden klar gekennzeichnet, damit Wanderer und Spaziergänger sich nicht darauf verirren.

#### **4.4 Wieviel kostet der ZugerbergTrail?**

Für den ZugerbergTrail werden für die Erstellung ca. CHF 600'000.- budgetiert sowie jährlich CHF 36'800.- für den Unterhalt. Darin einkalkuliert sind auch alle Eigenleistungen/Fronarbeiten der IG Mountainbike Zug und Korporation Zug.

#### **4.5 Wer bezahlt den ZugerbergTrail?**

Der Hauptteil der Kosten wird versucht über den Zuger Lotteriefonds zu finanzieren. Ein weiterer Grossteil der Kosten durch Zuger Sponsoren oder Stiftungen. Des Weiteren wird die IG Mountainbike Zug einen namhaften Betrag über Eigenleistungen abdecken. Crowdfunding wird zusätzlich eingesetzt und hatte bereits in Zürich für ein ähnliches Projekt guten Erfolg. Die Korporation Zug stellt uns einen grossen Betrag in Form von jährlichen Unterhaltsarbeiten zur Verfügung.

#### **4.6 Wer baut den ZugerbergTrail?**

Der ZugerbergTrail wird durch eine professionelle Biketrailbaufirma (Velosolutions) in enger Zusammenarbeit mit der Korporation Zug gebaut. Damit ist der Trail lokal eingebunden und wird unter lokalen Ortskenntnissen mit hoher Bauqualität erstellt. Die gemeinsame Arbeit garantiert zudem Wissenstransfer für den optimalen nachträglichen Unterhalt für einen langjährigen Betrieb.

#### **4.7 Welche Baumaterialien werden eingesetzt?**

Hauptsächlich einheimisches Holz sowie Moränenmaterial.

#### **4.8 Wieso braucht es einen Tunnel, das ist Luxus**

Der Tunnel wurde eingeplant, weil die Kreuzung der Geissbodenstrasse die sicherheitstechnisch heikelste Stelle ist. Die Sicht nach oben und unten kann nicht gewährleistet werden, was bei der Nutzung der

Geissbodenstrasse durch den Bahnersatz der Zugerberg Bahn, Autos, Forstwirtschaft und Veloverkehr unabdingbar ist. Spiegel stellen im Wald keine sichere Lösung dar. Die Optionen waren Überführung oder Unterführung. Ein Tunnel in Form einer einfachen Wellblechröhre ist effektiv und langfristig mit dem kleinsten Aufwand verbunden. Zudem bietet diese Option die höchste Sicherheit für alle Nutzer.

#### **4.9 Was geschieht, wenn die IG Mountainbike Zug sich auflöst oder der Trail zurückgebaut werden soll?**

Dafür ist im Baubudget ein Betrag von CHF 25'000.- fix eingeplant, welcher auf ein Sperrkonto eingezahlt wird und nur für den Rückbau des Trails verwendet werden kann.

#### **4.10 Wann ist der ZugerbergTrail geöffnet?**

Der ZugerbergTrail ist immer geöffnet und frei befahrbar für die Zuger Bevölkerung. 365 Tage. Eine Schliessung während gewissen Perioden wäre kontraproduktiv für die nachhaltige Wirkung des ZugerbergTrails für Abfahrten im Bereich Felsenegg/Schöneegg. Eine Schneeräumung ist aber nicht vorgesehen. Für die kommerzielle Nutzung oder Fahrtechniktrainings hat die IG Mountainbike Zug ein Bewirtschaftungsplan, welcher einen kleinen Teil der Unterhaltsarbeiten decken soll.

#### **4.11 Wie kann der ZugerbergTrail mit dem Naturschutz vereinbart werden?**

Der ZugerbergTrail wurde intensiv zusammen mit den verantwortlichen Personen für Naturschutz, Amt für Wald und Wild sowie der Korporation Zug geplant. Des Weiteren wurden Pro Natura, WWF, Zuger Vogelschutz und der Zuger Jagdverband über die Pläne vorinformiert. Der ZugerbergTrail bedeutet lokal ein Einschnitt. Die erzielte Lenkungswirkung und Beruhigung der bisherigen Abfahrtsrouten und vor allem der illegalen Abfahrtsrouten im Bereich Felsenegg/Schöneegg bedeutet für den Wald sowie die Flora und Fauna ein deutlicher Mehrwert. Der ZugerbergTrail führt nahe der Zugerberg Bahn Linie sowie der Geissbodenstrasse zur Schöneegg. Somit werden Emissionen kanalisiert und andere Gebiete entlastet.

#### **4.12 Das funktioniert nie, die Biker fahren doch eh wo sie wollen**

Dieser Spruch ist immer präsent, ist aber falsch. Biker suchen sich Herausforderungen und ein spannendes Gelände, Sprünge, Kurven, technische Herausforderungen. Bisher fanden dies die Biker nur auf dem Wanderwegnetz oder machten sich gleich selber an den Bau illegaler Strecken, weil eben keine solchen verfügbar waren. Ein professionell geplanter und gebauter Trail ist etwas Unvergleichliches. Er enthält genau jene Elemente, die Biker bisher gesucht und nicht gefunden haben oder sich selbst gebaut haben. Erfahrungen in Graubünden, am Uetliberg, am Gurten sowie in Biel/Maggingen beweisen mehrfach, dass ein interessanter Trail eine sehr starke und sehr erfolgreiche Lenkungswirkung hat. Zudem gewährleistet der direkte Bahnanschluss die ideale Lenkungsrouten. Der Trail erlaubt es 2km durchgehend auf einem Biketrail zu fahren. Ein massives Plus für alle Biker, welche bisher nur ein loses Netzwerk aus kurzen Wanderwegabfahrten und Kiesstrassen im Bereich Felsenegg hatten.

#### **4.13 Ja gut, aber nach 2 Fahrten suchen sie sich etwas anderes**

Der Trail bietet immer mehrere Schwierigkeitsstufen von Hindernissen und Sprüngen nebeneinander. Somit kann der Nutzer/die Nutzerin immer neue Möglichkeiten austesten. Wiederum, der Erfolg des

Gurtentrails, Bieltrails und Uetlibergtrails zeigt, dass ein langfristiges hohes Interesse an einem Biketrail sehr wohl möglich ist.

#### **4.14 Wie viele Fahrten werden erwartet?**

Aufgrund der Kapazität der Zugerberg Bahn, welche halb so gross ist wie jene am Gurten, rechnen wir mit etwa 25'000 Fahrten pro Jahr. Dies beinhaltet auch viele Fahrten, die heute auf dem Wanderwegnetz im Umfeld der Zugerberg Bahn ausgeführt werden.

#### **4.15 Wie wird der Andrang zu Spitzenzeiten geregelt**

Ein Abteil wird fix für Biker zugeteilt. Für die Biker wird dazu eines der oberen Abteile präpariert (Bänke hochklappen, Mittelpfosten entfernen). Bei Grossandrang sollen Biker dieses Abteil speziell nutzen können. Die Zugerberg Bahn setzt bereits heute bei Grossandrang Zwischenfahrten ein. Gleichzeitiger Ansturm von Biker und anderen Gästen erwarten wir jedoch nur an wenigen Wochenenden im Herbst/Winter, an Nebeltagen oder bei Schlittelwetter. Bei Schlittelwetter ist der Andrang durch Biker erfahrungsgemäss aber sehr gering. Vor Ort Information sowie Koordination mit dem Personal der Zugerberg Bahn sorgt für ein ideales Verladenschema der Bikes, was nach kurzer Eingewöhnungszeit an anderen Orten (Gurten, Klosters/Davos) gut funktioniert.

Das unterste Abteil der Bahn ist für Rollstühle, Gehbehinderte Personen und Kinderwagen reserviert und wird nicht durch Bikes belegt.

#### **4.16 Wird die Waschanlage von Anfang an vorhanden sein?**

Bereits heute ist ein Schlauch zur Reinigung der Bikes verfügbar. Dies soll zur Eröffnung des ZugerbergTrails mittels fix zugeteilten Waschplatzes direkt bei der heutigen Entsorgungsstation ermöglicht werden.